

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 52 34. Jahrgang CMYK+

Montag, 27. Dezember 2010

Bürgerbüro im Rathaus Öffnungszeiten an den Feiertagen

Das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses Waiblingen ist bis zum Wochenende nach Heilige Drei Könige folgendermaßen geöffnet:

- von Montag, 27., bis Donnerstag, 30. Dezember, wie gewohnt;
- An Silvester, Freitag, 31. Dezember, und Neujahr, Samstag, 1. Januar 2011, geschlossen;
- am Donnerstag, 6. Januar (Heilige Drei Könige), geschlossen;
- am Freitag, 7., und Samstag, 8. Januar, ebenfalls geschlossen.

Standesamt am 30. Dezember vormittags geöffnet

Das Standesamt ist wegen technischer Umstellungsarbeiten für das Zusammenlegen der Standesamtsbezirke am Donnerstag, 30. Dezember, nachmittags geschlossen. An diesem Tag wird es jedoch ausnahmsweise von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

Büro des Sozialdienstes zu

Bis Montag, 10. Januar, ist das Büro des Sozialdienstes im Rathaus geschlossen. Auch Kundenkarten für den „Waiblinger Tafelladen“ können in dieser Zeit nicht ausgestellt werden. Die erste Sprechstunde im neuen Jahr ist am Dienstag, 11. Januar, von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Frauenkonferenz

Einhellig gewünscht – einhellig unterstützt

(dav) Der Antrag kam fraktionsübergreifend und wurde zudem einhellig auf den Weg gebracht: Im Herbst des neuen Jahres wird im Kulturhaus Schwanen eine etwa halbtägige Frauenkonferenz veranstaltet. Vorgesehen sind ein Impulsreferat zum Thema „Demografischer Wandel“ und eine Darstellung des Stadtentwicklungsplans „unter besonderer Berücksichtigung von Frauen“. Weiterführende Diskussionen und eine kritische Betrachtung der Ergebnisse im Plenum sind ebenfalls geplant. In den nächsten Jahren würden sich durch den demografischen Wandel neue Aufgaben und Herausforderungen ergeben, heißt es im Antrag der FDP-Fraktion zum Haushalt 2011. In der geplanten Frauenkonferenz sollen deshalb außer einer Bestandsaufnahme und der Darstellung der zu erwartenden Veränderungen vor allem die Folgen erarbeitet werden, die sich daraus für Frauen ergeben. Ideen und Strategien sollen entwickelt werden, mit deren Hilfe gesellschaftliche und politische Kreise frühzeitig agieren könnten.

Die Verwaltung unterstützt diese Veranstaltung, die notwendigen Gelder in Höhe von etwa 2 500 Euro sind bewilligt. Die Konferenz werde von Frauen für Frauen veranstaltet – und mit Waiblinger Themen besetzt, meinte FDP-Rätin Andrea Rieger. In Backnang würden diese Themen deshalb wohl niemanden interessieren. Dagmar Metzger, ALI-Rätin, betonte, wie wichtig ihrer Fraktion diese Konferenz sei und wie bedeutsam für die Frauen von Waiblingen. Es dürfe in der Tat keine kreis- oder regionsweite Aktion werden, meinte auch SPD-Rätin Simone Eckstein – sie wurde darin von Silke Hernadi, DFB, unterstützt.

Turnhallen

In den Ferien zu

Die städtischen Turn- und Sporthallen in der Waiblinger Kernstadt sind in den Weihnachtsferien bis 9. Januar 2011 für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Halle sind ebenfalls zu.

In eigener Sache

So erscheint der „Staufer-Kurier“

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, der „Staufer-Kurier“, erscheint rund um die Feiertage nicht wie üblich, sondern passt sich den Erscheinungsterminen des „Waiblinger Wochenblatts“ an. Am Donnerstag, 30. Dezember 2010, gibt es deshalb kein Amtsblatt, ebenso wenig am Donnerstag, 6. Januar 2011. Regelmäßig wird der „Staufer-Kurier“ wieder von Donnerstag, 13. Januar, an alle Haushalte der Gesamtstadt verteilt. Redaktionsschluss für diese Ausgabe mit der Nummer 2 ist wieder wie üblich am Dienstag zuvor um 12 Uhr.



Die Stadt will im nächsten Jahr an ihren Schulen 114 000 Euro investieren.

Fotos: Archiv Öffentlichkeitsarbeit/ Collage: Mogck

Erste Fortschreibung des Schulentwicklungsplans der Stadt Waiblingen eingebracht

Mehr Sicherheit, mehr Miteinander, mehr Erfolg

(dav) Mit Investitionen ist die Stadt Waiblingen auch im kommenden Jahr angesichts der sich nur langsam stabilisierenden Wirtschaftslage zurückhaltend. Was jedoch die Sicherheit an den Schulen angeht, so will die Stadt nicht sparen, denn die Themen Bildung und Betreuung stehen im Stadtentwicklungsplan auch weiterhin ganz oben. Nachdem der „Schulentwicklungsplan“ vor einem Jahr im Gemeinderat beschlossen worden war, wird er nun zum ersten Mal fortgeschrieben. Er beinhaltet jetzt als Konsequenz aus dem Amoklauf 2009 in Winnenden einen ausführlichen Maßnahmenkatalog, mit dessen Hilfe die Sicherheit an den Schulen erhöht werden soll; aber auch die eine personelle Aufstockung der Schulsekretariate sowie verschiedene Baumaßnahmen sind im Paket enthalten. Insgesamt werden 114 000 Euro in Sicherheitsmaßnahmen investiert.

Im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung ging es in dessen Sitzung Anfang Dezember vor allem um das Thema Sicherheit. Eine Expertenkommission, die nach dem Amoklauf vor knapp zwei Jahren getagt hatte, empfiehlt in seinem Bericht „Gemeinsam handeln, Risiken erkennen und minimieren“ als Grundlagen verschließbare Türen, funktionsfähige Lautsprecheranlagen in allen Klassenzimmern, Fachräumen und externen Unterrichtsräumen sowie Alarmanlagen, um überall im Fall einer akuten Bedrohung Alarm schlagen zu können. Noch sind keine Standards festgelegt, aber laut Wilfried Häber, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, ist zum einen ein Alarmlöser an der Wand gedacht, den im Notfall Schüler auslösen könnten, zum anderen an die Alarmanlage über das Mobiltelefon der Lehrer, die daraufhin über eine Kurzwahl eine Alarm in der ganzen Schule auslösen könnten. Prävention, Amokandrohung, Opferbetreuung, Waffen, Jugendmedienschutz, Medienberichterstattung und Sicherheit waren die Schlagworte, mit denen sich der Expertenkreis befasst hatte. Im Gespräch sind zudem „Pager“, die Schulleiter während des Schulbetriebs tragen könnten – damit könnten sie über einen Amoklauf in Kenntnis gesetzt werden. Pager funktionieren auch dann, wenn Handynetze wegen Überlastung zusammengebrochen sind. Das Land plant eine entsprechende Finanzierung.

Ein weiteres Thema sind geschlossene Klassenräume: ist es sinnvoll, Türknaufe anzubringen, so dass der Zutritt von außen erschwert wird? Wie steht es um die nicht selten ausgelagerten Toilettenanlagen? Für Polizei und Rettungskräfte, so viel ist sicher, sollten einheitliche Wegweiser angebracht sein, um sich auf Anhebung auf dem jeweiligen Schulgelände zu recht zu finden, das ist schon jetzt geregelt.

Mehr Personal in Schulsekretariaten

Die Schulsekretariate sollten, um all diesen Schwierigkeiten, aber auch den höheren Anforderungen im Zusammenhang mit Ganztagschulen gerecht zu werden, besser besetzt werden. Die Stadtverwaltung hat einen Mehrbedarf von etwa 1,2 Stellen festgestellt. Während an der einen Schule die Besetzung mehr als gut ausfällt, ist sie an anderer Stelle knapp bemessen, so dass in absehbarer Zeit ein Ausgleich geschaffen werden soll, je nach womöglich ohnehin anstehendem Wechsel im Personalbereich. 51 000 Euro lässt sich die Stadt den Mehrbedarf an Personal kosten.

Schulsozialarbeit mit mehr Stellen

Zum Thema „mehr Personal“ gehört auch „mehr Schulsozialarbeit“: der Trend gehe lan-

desweit nach oben, berichtete Erster Bürgermeister Martin Staab, die Stadt Waiblingen sei diesbezüglich aber wahrlich nicht schlecht aufgestellt. Freilich täten auch andere Kommunen viel auf diesem Gebiet.

Besonderes Augenmerk hatte der Fachbereich Bildung und Erziehung schon bei der ersten Version des Schulentwicklungsplans auf die Entwicklung der Schülerzahlen gelegt: sie gehen nämlich Jahr um Jahr zurück, in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich um etwa 20 Prozent, was massiv sei und eine „dramatische Entwicklung für die Schulen“, meinte Bürgermeister Staab.

Übergangsquoten ändern sich stark

Im Jahr 2008 waren in Baden-Württemberg 5,6 Prozent der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss, bundesweit ist das der niedrigste Wert in den Ländern, er reicht bis 17,9 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern, der deutschlandweite Schnitt liegt bei 7,5 Prozent. Das belegt eine gerade erschienene Studie der Bertelsmann-Stiftung („Change“, Ausgabe 4/2010). Der Übergang von Kindern an Realschulen und Gymnasien ist dementsprechend auch in Waiblingen seit Jahren ansteigend: wechselten noch 2000/2001 31,1 Prozent der Kinder an Hauptschulen, 32,9 Prozent an Realschulen und 35,1 Prozent an Gymnasien, so veränderten sich die Zahlen 2009/2010 auf nur noch 23,5 Prozent der Schüler, die an Hauptschulen wechselten, 35,7 Prozent an Realschulen und sogar 40,1 Prozent an Gymnasien. „Ein klarer Trend“, sagte Staab. Die bisherigen Waiblinger Hauptschulen wurden in jüngster Vergangenheit in Werkrealschulen umgewandelt, das Angebot an Ganztagschulen wurde stark ausgeweitet, entsprechend die Freizeitpädagogik angepasst sowie der Bedarf an Schulsozialarbeit.

Längeres gemeinsames Lernen

Was das längere gemeinsame Lernen angeht, so zeigt sich Bürgermeister Staab davon überzeugt, dass sich eher das „Bildungshaus“ durchsetzen wird als die sechsjährige Grundschule. Im „Bildungshaus“ kooperieren die Kleinen in den Kindergärten mit den Grundschulern, dafür wurden gut aufeinander abgestimmte Bildungspläne entwickelt. Es gibt viel mehr Miteinander – ein Denkmodell, das auch vom Städtetag unterstützt wird. Brandneu: nach dem ersten Waiblinger Bildungshaus in Hohenacker, das wegen seines großen Erfolgs schon von zahlreichen Delegationen besucht wurde, wurde jüngst auch eine Einrichtung in Bittenfeld genehmigt.

Baumaßnahmen nach Dringlichkeit

Mitglieder des Gemeinderats hatten sich in der ersten Jahreshälfte 2010 auf „Schultour“ begeben, um – dieser Vorschlag war aus der Schulbeiratsitzung gekommen – die notwendigen Bauarbeiten jeder einzelnen Schule vor Ort in Augenschein zu nehmen. Danach wurde ein Katalog erarbeitet, in dem die geplanten Maßnahmen ihrer Dringlichkeit entsprechend aufgelistet sind. Auch diese Übersicht gehört nun zur ersten Fortschreibung.

114 000 Euro sollen für all diese Pläne bereitgestellt werden. 50 000 Euro sind wie 2010 von städtischer Seite geplant, 64 000 Euro kommen vom Land. Was Türknaufsysteme und Alarmanlagen kosten werden, kann noch nicht genau beziffert werden, da die jeweiligen Systeme noch offen sind.

„Wohin es gehen soll“ – diese Fleißarbeit im aktualisierten Schulentwicklungsplan wurde von Seiten der Stadträtinnen und Stadträte gelobt. Es sei mit Augenmaß gehandelt worden.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Am Jahresende wird Bilanz gezogen und zugleich ein Blick nach vorn gewagt. Da macht auch eine Kommune keine Ausnahme. Die Stadt Waiblingen hat rechtzeitig zum Jahresende ihre Haushaltsberatungen abgeschlossen und den neuen Haushaltsplan für das Jahr 2011 auf den Weg gebracht. Mit Sparsamkeit und Augenmaß ist es gelungen, das Erreichte zu sichern, die bekannt hohen Standards unserer Infrastruktur im Wesentlichen zu halten, aber auch Neues in Angriff zu nehmen. Die Stadt muss sich also nicht kaputtsparen; sie hat in der Vergangenheit maßvoll gelebt und kann deshalb auch auf einem soliden Fundament weiterbauen.

Zwar musste manch Wünschenswertes verschoben oder gar gestrichen werden; alles Wesentliche aber, das unsere Stadt so attraktiv, liebens- und lebenswert macht, bleibt erhalten. Ich finde es ausgesprochen gut, dass z. B. das Baukindergeld – ein wichtiger Baustein unserer Familienförderung – erhalten bleibt und auch künftig dazu beitragen wird, dass junge Familien sich für Waiblingen entscheiden, hier sesshaft werden und auch nicht wegziehen müssen. Gut ist auch, dass die Sozialarbeit an den Schulen gestärkt und die Tagesbetreuung ausgebaut wird, dass neue attraktive Wohngebiete geschaffen werden und die Kultur ihren Stellenwert beibehalten kann. Die Galerie Stihl kann ihren Erfolgskurs fortsetzen!

Und wie sieht die finanzielle Entwicklung im kommenden Jahr aus? Aller Voraussicht nach wird die Gewerbesteuer wieder steigen, die Zuführungsrate zum Verwaltungshaushalt und die Rücklagen werden sich erhöhen und der Schuldenstand zurückgehen.

Mit diesem optimistischen Ausblick wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern einen guten Start ins neue Jahr, Gesundheit, Glück

Am Mittwoch, 12. Januar 2011

Oberbürgermeister lädt zum Bürgertreff

Oberbürgermeister Hesky lädt die Waiblingerinnen und Waiblinger am Mittwoch, 12. Januar 2011, um 19 Uhr ins Bürgerzentrum zum traditionellen Bürgertreff. Andreas Hesky spricht „Zum Neuen Jahr“. Das Bläserensemble des Städtischen Orchesters wird den Festakt begleiten, außerdem die Kunstschule Unteres Remstal mit der Performance „Licht und Bewegung“ und der Stihl-Chor. Im Mittelpunkt des weiteren Abends stehen die Begegnungen und Gespräche.

Planungsverband Unteres Remstal

Stadt übernimmt 2011 die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal (PUR) wechselt zum 1. Januar 2011 von Weinstadt nach Waiblingen. Baubürgermeisterin Birgit Priebe übernimmt die Geschäftsführung; der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, Patrik Henschel, wird für die laufende Geschäftsführung zuständig sein.

Die Verbandskommunen hatten vereinbart, dass die Städte Waiblingen, Fellbach und Weinstadt die Geschäftsstelle in einem Vier-Jahres-Turnus übernehmen. Im Jahr 1995 war der Planungsverband Unteres Remstal gegründet worden. Der Planungsverband ist ein Zweckverband; ihm gehören die Städte Fellbach, Waiblingen, Weinstadt, Kernen und Korb an. Ziel der Verbands ist es, die räumliche Entwicklung der genannten Kommunen aufeinander abzustimmen, das heißt die Aufgabe des Planungsverbands besteht in der gemeinsamen Landschafts- und Flächennutzungsplanung. Außerdem werden andere raumwirksame Planungen abgestimmt.

Feiertage

Markt an Silvester



Wer sich zu Silvester und Neujahr noch mit frischem Obst und Gemüse und weiteren Leckereien entdecken möchte, hat dazu am Freitag, 31. Dezember 2010, in der Zeit von 7 Uhr bis 13 Uhr auf dem Waiblinger Wochenmarkt Gelegenheit. Am Samstag, 1. Januar, ist gesetzlicher Feiertag, so dass der Markt vorverlegt wird.

und viel Erfolg!
Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.
Dr. Siegfried Kasper

SPD

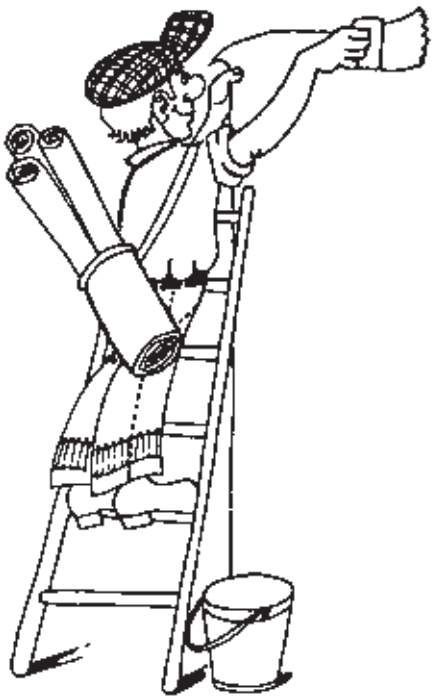
Letzte Woche wurde nun der Haushaltsplan für das Jahr 2011 verabschiedet. Auch für das kommende Jahr ist aufgrund der immer noch angespannten Haushaltslage ein „Sparkurs“ angedacht, trotzdem war es der SPD-Fraktion ein großes Anliegen, u.a. einen Haushaltsantrag zur Aufstockung einer Schulsozialarbeiter-Stelle im Staufer-Gymnasium zu stellen. Bereits im Schulentwicklungsplan wurde festgehalten, dass dort der Bedarf noch nicht abgedeckt ist, andere Schulen sind aufgrund der Bedarfserhebung aber bereits mit entsprechenden Stellen aufgestockt worden. Schulsozialarbeit ist grundsätzlich an allen Schulformen wichtig und versteht sich als ausgewogene Mischung zwischen problemorientierter Einzelfallhilfe und präventiven Angeboten. Sehr erfreulich ist es, dass nun auch im Staufer-Gymnasium eine 50-Prozent-Stelle zusätzlich geschaffen wird und nicht an anderer Stelle wieder eingespart werden muss!

Im kulturellen Bereich findet mit der Reihe „Jazz in Studio“ eine jahrzehntelange Tradition ihre Fortführung. Es wäre ein großer Verlust für Waiblingen gewesen, diese Veranstaltungsreihe aufzugeben, da unsere Stadt auch durch den Jazz überregional bekannt geworden ist! Absolut begrüßenswert finde ich das Vorhaben, nun auch Kinder und Jugendliche mit neuen Ideen ansprechen zu wollen!

Nun wünsche ich allen Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2011!

Im Internet: www.spd-waiblingen.de
Simone Eckstein





Die Aktuelle Litfaß-Säule . . .

So, 2.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 3.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. Die „Geschichte vom Hölzernen Adler“ wird um 15 Uhr auf der Bühne für Kinder von sechs Jahren an erzählt.

Di, 4.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Aladin aus 1001“ für Erwachsene und Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

Do, 6.1. Schwäbischer Albverein. Dreikönigswanderung mit anschließender Einkehr. Treffpunkt: 11 Uhr am Brunnen beim Bürgerzentrum. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Festliches Neujahrskonzert mit dem Stuttgarter Barock-Collegium um 17 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 7.1. FSV. Jugendturnier in der Staufer-Sport-halle: von 13 Uhr an spielen die U10-Mannschaften.

Sa, 8.1. Schwäbischer Albverein. Ausgabe der Wanderkarten und Wanderpläne 2011 von 14 Uhr bis 18 Uhr im VfL-Heim.

Di, 28.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Abschlusswanderung von Neustadt mit gemeinsamer Schlussfeier beim Kleintierzüchterverein in Neustadt.

So, 9.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 10.1. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Nächster Termin des „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße, mit dem Thema „Die Erzählung von der Sintflut“.

Di, 11.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsserie „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses wird das gemeinsame Stadtgebet mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gesprochen, der zuvor ak-

tuelle Anliegen der Stadt nennt. Von 19.30 Uhr an Eröffnungabend in der Christuskirche, Blumenstraße 25, mit Referent Markus Schnabel, der „Projekte mit Folgen“ aus verschiedenen Gemeinden vorstellt.

Mi, 12.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsreihe „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“: um 19.30 Uhr mit Referent Bernd Ellwanger im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße. - „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Do, 13.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Pastor im Ruhestand Günter Maier von der Evangelisch-Methodistischen Kirche spricht um 14.30 Uhr in der Christuskirche. Zum Gebetsabend bittet Martin Heidenreich von der Biblischen Glaubensgemeinde um 19.30 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11; das Thema: „Weil wir einander brauchen“.

Fr, 14.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Thomas Rißmann von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ist der Redner um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der „Oase des Lebens“, Dammstraße 86, zum Thema „trotz Widerständen und Rückschlägen“.

Sa, 15.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wailinger Nachtgeschichten“ - Figurenspektakel mit herzhafem Eintopf um 20 Uhr.

So, 9.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 10.1. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Nächster Termin des „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße, mit dem Thema „Die Erzählung von der Sintflut“.

Di, 11.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsserie „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses wird das gemeinsame Stadtgebet mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gesprochen, der zuvor ak-

tuelle Anliegen der Stadt nennt. Von 19.30 Uhr an Eröffnungabend in der Christuskirche, Blumenstraße 25, mit Referent Markus Schnabel, der „Projekte mit Folgen“ aus verschiedenen Gemeinden vorstellt.

Mi, 12.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsreihe „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“: um 19.30 Uhr mit Referent Bernd Ellwanger im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße. - „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Do, 13.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Pastor im Ruhestand Günter Maier von der Evangelisch-Methodistischen Kirche spricht um 14.30 Uhr in der Christuskirche. Zum Gebetsabend bittet Martin Heidenreich von der Biblischen Glaubensgemeinde um 19.30 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11; das Thema: „Weil wir einander brauchen“.

Fr, 14.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Thomas Rißmann von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ist der Redner um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der „Oase des Lebens“, Dammstraße 86, zum Thema „trotz Widerständen und Rückschlägen“.

Sa, 15.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wailinger Nachtgeschichten“ - Figurenspektakel mit herzhafem Eintopf um 20 Uhr.

So, 9.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 10.1. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Nächster Termin des „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße, mit dem Thema „Die Erzählung von der Sintflut“.

Di, 11.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsserie „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses wird das gemeinsame Stadtgebet mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gesprochen, der zuvor ak-

tuelle Anliegen der Stadt nennt. Von 19.30 Uhr an Eröffnungabend in der Christuskirche, Blumenstraße 25, mit Referent Markus Schnabel, der „Projekte mit Folgen“ aus verschiedenen Gemeinden vorstellt.

Mi, 12.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsreihe „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“: um 19.30 Uhr mit Referent Bernd Ellwanger im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße. - „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Do, 13.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Pastor im Ruhestand Günter Maier von der Evangelisch-Methodistischen Kirche spricht um 14.30 Uhr in der Christuskirche. Zum Gebetsabend bittet Martin Heidenreich von der Biblischen Glaubensgemeinde um 19.30 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11; das Thema: „Weil wir einander brauchen“.

Fr, 14.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Thomas Rißmann von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ist der Redner um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der „Oase des Lebens“, Dammstraße 86, zum Thema „trotz Widerständen und Rückschlägen“.

Sa, 15.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wailinger Nachtgeschichten“ - Figurenspektakel mit herzhafem Eintopf um 20 Uhr.

So, 9.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 10.1. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Nächster Termin des „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße, mit dem Thema „Die Erzählung von der Sintflut“.

Di, 11.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsserie „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses wird das gemeinsame Stadtgebet mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gesprochen, der zuvor ak-

tueller Anliegen der Stadt nennt. Von 19.30 Uhr an Eröffnungabend in der Christuskirche, Blumenstraße 25, mit Referent Markus Schnabel, der „Projekte mit Folgen“ aus verschiedenen Gemeinden vorstellt.

Mi, 12.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsreihe „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“: um 19.30 Uhr mit Referent Bernd Ellwanger im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße. - „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Do, 13.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Pastor im Ruhestand Günter Maier von der Evangelisch-Methodistischen Kirche spricht um 14.30 Uhr in der Christuskirche. Zum Gebetsabend bittet Martin Heidenreich von der Biblischen Glaubensgemeinde um 19.30 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11; das Thema: „Weil wir einander brauchen“.

Fr, 14.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Thomas Rißmann von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ist der Redner um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der „Oase des Lebens“, Dammstraße 86, zum Thema „trotz Widerständen und Rückschlägen“.

Sa, 15.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wailinger Nachtgeschichten“ - Figurenspektakel mit herzhafem Eintopf um 20 Uhr.

So, 9.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 10.1. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Nächster Termin des „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße, mit dem Thema „Die Erzählung von der Sintflut“.

Di, 11.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsserie „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses wird das gemeinsame Stadtgebet mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gesprochen, der zuvor ak-

tuelle Anliegen der Stadt nennt. Von 19.30 Uhr an Eröffnungabend in der Christuskirche, Blumenstraße 25, mit Referent Markus Schnabel, der „Projekte mit Folgen“ aus verschiedenen Gemeinden vorstellt.

Mi, 12.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsreihe „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“: um 19.30 Uhr mit Referent Bernd Ellwanger im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße. - „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Do, 13.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Pastor im Ruhestand Günter Maier von der Evangelisch-Methodistischen Kirche spricht um 14.30 Uhr in der Christuskirche. Zum Gebetsabend bittet Martin Heidenreich von der Biblischen Glaubensgemeinde um 19.30 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11; das Thema: „Weil wir einander brauchen“.

Fr, 14.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Thomas Rißmann von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ist der Redner um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der „Oase des Lebens“, Dammstraße 86, zum Thema „trotz Widerständen und Rückschlägen“.

Sa, 15.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wailinger Nachtgeschichten“ - Figurenspektakel mit herzhafem Eintopf um 20 Uhr.

So, 9.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 10.1. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Nächster Termin des „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße, mit dem Thema „Die Erzählung von der Sintflut“.

Di, 11.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsserie „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses wird das gemeinsame Stadtgebet mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gesprochen, der zuvor ak-

tuelle Anliegen der Stadt nennt. Von 19.30 Uhr an Eröffnungabend in der Christuskirche, Blumenstraße 25, mit Referent Markus Schnabel, der „Projekte mit Folgen“ aus verschiedenen Gemeinden vorstellt.

Mi, 12.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsreihe „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“: um 19.30 Uhr mit Referent Bernd Ellwanger im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße. - „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Do, 13.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Pastor im Ruhestand Günter Maier von der Evangelisch-Methodistischen Kirche spricht um 14.30 Uhr in der Christuskirche. Zum Gebetsabend bittet Martin Heidenreich von der Biblischen Glaubensgemeinde um 19.30 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11; das Thema: „Weil wir einander brauchen“.

Fr, 14.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Thomas Rißmann von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ist der Redner um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der „Oase des Lebens“, Dammstraße 86, zum Thema „trotz Widerständen und Rückschlägen“.

Sa, 15.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wailinger Nachtgeschichten“ - Figurenspektakel mit herzhafem Eintopf um 20 Uhr.

So, 9.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 10.1. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Nächster Termin des „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße, mit dem Thema „Die Erzählung von der Sintflut“.

Di, 11.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsserie „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses wird das gemeinsame Stadtgebet mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gesprochen, der zuvor ak-

tueller Anliegen der Stadt nennt. Von 19.30 Uhr an Eröffnungabend in der Christuskirche, Blumenstraße 25, mit Referent Markus Schnabel, der „Projekte mit Folgen“ aus verschiedenen Gemeinden vorstellt.

Mi, 12.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsreihe „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“: um 19.30 Uhr mit Referent Bernd Ellwanger im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße. - „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Do, 13.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Pastor im Ruhestand Günter Maier von der Evangelisch-Methodistischen Kirche spricht um 14.30 Uhr in der Christuskirche. Zum Gebetsabend bittet Martin Heidenreich von der Biblischen Glaubensgemeinde um 19.30 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11; das Thema: „Weil wir einander brauchen“.

Fr, 14.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Thomas Rißmann von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ist der Redner um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der „Oase des Lebens“, Dammstraße 86, zum Thema „trotz Widerständen und Rückschlägen“.

Sa, 15.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wailinger Nachtgeschichten“ - Figurenspektakel mit herzhafem Eintopf um 20 Uhr.

So, 9.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 10.1. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Nächster Termin des „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße, mit dem Thema „Die Erzählung von der Sintflut“.

Di, 11.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsserie „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses wird das gemeinsame Stadtgebet mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gesprochen, der zuvor ak-

tuelle Anliegen der Stadt nennt. Von 19.30 Uhr an Eröffnungabend in der Christuskirche, Blumenstraße 25, mit Referent Markus Schnabel, der „Projekte mit Folgen“ aus verschiedenen Gemeinden vorstellt.

Mi, 12.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsreihe „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“: um 19.30 Uhr mit Referent Bernd Ellwanger im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße. - „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Do, 13.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Pastor im Ruhestand Günter Maier von der Evangelisch-Methodistischen Kirche spricht um 14.30 Uhr in der Christuskirche. Zum Gebetsabend bittet Martin Heidenreich von der Biblischen Glaubensgemeinde um 19.30 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11; das Thema: „Weil wir einander brauchen“.

Fr, 14.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Thomas Rißmann von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ist der Redner um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der „Oase des Lebens“, Dammstraße 86, zum Thema „trotz Widerständen und Rückschlägen“.

Sa, 15.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wailinger Nachtgeschichten“ - Figurenspektakel mit herzhafem Eintopf um 20 Uhr.

So, 9.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 10.1. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Nächster Termin des „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße, mit dem Thema „Die Erzählung von der Sintflut“.

Di, 11.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsserie „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses wird das gemeinsame Stadtgebet mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gesprochen, der zuvor ak-

tuelle Anliegen der Stadt nennt. Von 19.30 Uhr an Eröffnungabend in der Christuskirche, Blumenstraße 25, mit Referent Markus Schnabel, der „Projekte mit Folgen“ aus verschiedenen Gemeinden vorstellt.

Mi, 12.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsreihe „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“: um 19.30 Uhr mit Referent Bernd Ellwanger im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße. - „Gebetsfrühstück“ von 6.10 Uhr an mit Kaffee, gemeinsamen Gebet und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Do, 13.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Pastor im Ruhestand Günter Maier von der Evangelisch-Methodistischen Kirche spricht um 14.30 Uhr in der Christuskirche. Zum Gebetsabend bittet Martin Heidenreich von der Biblischen Glaubensgemeinde um 19.30 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11; das Thema: „Weil wir einander brauchen“.

Fr, 14.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Thomas Rißmann von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde ist der Redner um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der „Oase des Lebens“, Dammstraße 86, zum Thema „trotz Widerständen und Rückschlägen“.

Sa, 15.1. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wailinger Nachtgeschichten“ - Figurenspektakel mit herzhafem Eintopf um 20 Uhr.

So, 9.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 10.1. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis. Nächster Termin des „Grundkurs Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße, mit dem Thema „Die Erzählung von der Sintflut“.

Di, 11.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Veranstaltungsserie „Gemeinsames Gebet, Gesang & Glauben“ um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses wird das gemeinsame Stadtgebet mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gesprochen, der zuvor ak-

Amtliche Bekanntmachungen

Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II im Einzelhandel

Beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, Marktplatz 6, 1. OG, Zimmer 13, ist das aktuelle „Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II im Einzelhandel“ erhältlich.

stände ist in diesem Jahr von 29. Dezember bis 31. Dezember und wiederum nur an volljährige Personen erlaubt. Hierbei dürfen nur pyrotechnische Gegenstände der Klassen I und II verkauft werden, die von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zugelassen sind.

Feuerwerksverbot in der Altstadt

Im Hinblick auf den bevorstehenden Jahreswechsel möchten wir auf den richtigen Umgang mit Feuerwerkskörpern hinweisen. So dürfen pyrotechnische Erzeugnisse der Klasse II, sog. Silvesterfeuerwerk (Raketen, Böller, Fontänen usw.) nur in der Silvesternacht und ausschließlich von Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, aufbewahrt und verwendet werden.

Aufgrund der Änderungen im Sprengstoffgesetz wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Abtrennen von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie Fachwerkhäusern verboten ist. Das bedeutet, dass in der gesamten Waiblinger Altstadt keine Silvesterfeuerwerkskörper (Raketen, Knaller, Fontänen, Sonnen u. ä.) verwendet werden dürfen. In der Umgebung besonders feuergefährdeter Häuser ist bei dem Umgang mit Silvesterfeuerwerk größte Vorsicht geboten, ein Abstand von mindestens 100 Metern zu den oben genannten Gebäuden ist einzuhalten. Es wird um ausdrückliche Beachtung gebeten, um unnötigen Schadensfällen vorzubeugen.

Waiblingen, 15. Dezember 2010
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Advertisement for Stadtwerke Waiblingen GmbH, featuring a hand holding a card with services like Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Bäder. Text describes the company as a communal utility provider and lists services like energy audits and technical support.

Beteiligungsbericht

Der Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Stadtentwicklung und Controlling, hat den Beteiligungsbericht für das Jahr 2009 erstellt. Er dient zur Information des Gemeinderats und der Einwohner über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL. Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de.

BIG WN-Süd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 1653-549 an.

„Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermühlweg 11, 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, 54806. Aktuelle Termine: „Auf ein Neues“: FraZ-Frauen-Stammtisch am Dienstag, 11. Januar, 19 Uhr.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Achtung: von Heiligabend bis 7. Januar ist der Aki geschlossen.

Sprechstunden der Fraktionen

- CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 12. Januar, Stadtrat Michael Stump, 360406; am 19. Januar, Stadtrat Peter Abele, 23813; am 26. Januar, Stadtrat Wolfgang Bechtle, 360462. - Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.
- SPD Am Montag, 27. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Roland Wied, 22112. Am Montag, 10. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, 82195. Am Dienstag, 18. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, 53765. - Im Internet: www.spd-waiblingen.de.
- DFB Am Montag, 27. Dezember, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, 82500, E-Mail: w.jasper@online.de. Am Montag, 10. Januar, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Mittwoch, 19. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. - Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.
- Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 18798. - Im Internet: www.ali-waiblingen.de.
- FPD Am Dienstag, 28. Dezember, und Dienstag, 4. Januar, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 565371. - Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.
- BüBi - Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de.

villa roller Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de.

KUK Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Aktuelles Programm: „Despereaux - Der kleine Mäuseheld“ ist der Titel des Abenteuerfilms, der am Freitag, 7. Januar 2011, um 14.30 Uhr gezeigt wird.

KUK Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Aktuelles Programm: „Despereaux - Der kleine Mäuseheld“ ist der Titel des Abenteuerfilms, der am Freitag, 7. Januar 2011, um 14.30 Uhr gezeigt wird.

Waiblinger Weihnachtszirkus

Akrobaten, Clown, Tiere & Co. im Weihnachtszirkus

Das Weihnachtszirkus-Zelt bei der Rundsporthalle bietet noch bis zum Feiertag „Heilige Drei Könige“ am Donnerstag, 6. Januar 2011, täglich Vorstellungen um 15.30 Uhr und um 19.30 Uhr, am 1. Januar ist allerdings vorstellungsfrei. Das Programm von Akrobaten, Clown, Tieren & Co. ist speziell auf Waiblingen zugeschnitten, teilt der Veranstalter mit. Am Samstag, 8. Januar, sind um 19.30 Uhr die „Schoofseggel“ zu Gast im Zirkuszelt. Der Vorverkauf: täglich von 11 Uhr an ist die Zirkuskasse besetzt. Karten-☎ 0178 9137297. Informationen gibt es im Internet auf der Seite www.waiblingerweihnachtszirkus.de.

Michaelskirchen-Gemeinde

Klangvoll ins neue Jahr



Das Neujahrskonzert für Trompete und Orgel steht am Donnerstag, 6. Januar 2011, um 17 Uhr auf dem Programm in der Michaelskirche. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. – „Krach bei Bach“ ist der Titel eines Familienmusicals von Gabriele Timm-Bohm und Rainer Bohm, das am Samstag, 25., und am Sonntag, 26. Februar 2011, aufgeführt wird. Mehr Informationen unter ☎ 207224, E-Mail: immanuel.roessler@ev-michaelskirche.de.

Kommunales Kino im Traumpalast

„I'm not there“ – eine Biografie



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße zeigt am Mittwoch, 5. Januar 2011, um 20 Uhr die Biografie Bob Dylans. Schon als Elfjähriger hatte sich Dylan als Songwriter Ende der 50er-Jahre aufgemacht, um in den 60ern bereits als „Stimme einer ganzen Nation“ gefeiert zu werden. Der Film ist für Zuschauer von zwölf Jahren an freigegeben. Eintritt: fünf Euro, Schüler drei Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg unterstützt, der Kreissparkasse Waiblingen, der Firma Schöllkopf und der Stadt Waiblingen.



Das „David Orlowsky Trio“.

Bild: Uwe Arens

Stadtwerke Waiblingen

Öffnungszeiten an den Feiertagen

Die geänderten Öffnungszeiten der Stadtwerke Waiblingen, Schorndorfer Straße 67, an den Feiertagen lauten wie folgt:

Freitag, 31. Dezember (Silvester) geschlossen
Freitag, 7. Januar 2011 geschlossen

Allgemeine Öffnungszeiten

Abteilungen Vertrieb, Kundencenter, Zahlungsverkehr, Technische Kundenberatung und Telefonzentrale:

Mo bis Do von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 17 Uhr;
Fr von 7.30 Uhr bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Abteilungen Service Netze, Management Netze, Wärmeversorgung, Materialwirtschaft, Auftragsabrechnung und Bäderleitung:

Mo bis Do von 8 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 16 Uhr;
Fr von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Entstörungsdienst (rund um die Uhr)

Stromversorgung ☎ 07151 131-301
Wasserversorgung ☎ 07151 131-401
Wärmeversorgung ☎ 07151 131-501
Gasversorgung ☎ 07151 131-601
Rufbereitschaft Bäder ☎ 0151 14833212
Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180 5015462
Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 131-0, Fax 07151 131-202, Internet www.stwvn.de, E-Mail info@stwvn.de.
Waiblingen, im Dezember 2010
Stadtwerke Waiblingen
Volker Eckert, Geschäftsführer

Parkhäuser

Parken zum Jahreswechsel

Die Öffnungszeiten der städtischen Parkhäuser zum Jahreswechsel ändern sich:

- **Postplatzgarage:** An Neujahr, 1. Januar 2011, ist geschlossen. Am Sonntag, 2. Januar, offen von 9 Uhr bis 12 Uhr.
- **Marktgarage und Querspanne:** Am Freitag, 31. Dezember, bis 16 Uhr geöffnet. Am 1. und 2. Januar sind beide Parkhäuser geschlossen.

An den Schließtagen kann auf den Parkplätzen am Beinstener Tor, der Galerie Stihl Waiblingen, dem Hallenbad sowie in der Tiefgarage des Bürgerzentrums gebührenfrei geparkt werden.

Von 1. Januar 2011 an

P+R-Plätze in Neustadt-Hohenacker gebührenpflichtig

Für das Parken auf P+R-Plätzen beim Bahnhof Neustadt-Hohenacker gelten von 1. Januar 2011 an Gebühren. Die Tages-Parkkarte kostet ein Euro, die Monats-Parkkarte 7,50 Euro und für die Halbjahres-Parkkarte werden künftig 37,50 Euro erhoben. Dies teilt die Geschäftsleitung der Parkierungsgesellschaft Waiblingen mit. Die jeweiligen Parkkarten können an zwei Automaten vor Ort bar oder per EC-Karte bezahlt werden. Inhaber einer VVS-Jahreskarte und Teilnehmer am Abonnementverfahren können Halbjahresparkkarten beim VVS beantragen. Maßgeblich für die Gebührenregelung war der Unterhalt der Flächen, insbesondere für die Reinigung, die Beschilderung und die Notrufeinrichtung. Auskünfte: ☎ 5001-245.

Personalien

Rolf Keyler verstorben

Im Alter von 79 Jahren ist am 16. Dezember 2010 Rolf Keyler verstorben. Der gebürtige Waiblinger hat sich in besonderem Maße in seiner Heimatstadt bürgerschaftlich engagiert. Rolf Keyler war in zahlreichen Waiblinger Vereinen und Organisationen aktiv. Er war Leiter der Sportabteilung des CVJM und hat die Gründung einer Volleyballabteilung im VfL Waiblingen initiiert und sie über viele Jahre als Abteilungsleiter geprägt. Darüber hinaus war unter anderem in der Partnerschaftsgesellschaft und im Heimatverein aktiv. Auch im sozialen Bereich engagierte er sich, war im Krankenpflegeverein tätig und gründete die Sprachförderung nach dem Denckendorfer Modell in Waiblingen. Für sein großes ehrenamtliches Engagement wurde er im Jahr 1987 mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Bekannt war Rolf Keyler durch seine Fotografien, auf denen er mit seinem Blick für das Besondere viele Waiblinger Details, baugegeschichtliche und städtebauliche Entwicklungen dokumentierte, die unter anderem in dem Buch „Waiblingen in alten und neuen Ansichten“ festgehalten sind.

1996 gründete Rolf Keyler die beiden Holzwerkgruppen im Forum Mitte im Seniorenzentrum Blumenstraße. Noch vor wenigen Wochen leitete er dort mit großer Kreativität das handwerkliche und künstlerische Holzwerken. Es war ihm ein Anliegen, dass in der Holzwerkstatt auch Gegenstände für andere Einrichtungen hergestellt wurden, beispielsweise Bastelrohlinge für Kindergärten, für die Familienbildungsstätte und für die Kunstschule. Im Forum Mitte war Rolf Keyler Rat- und Ideengeber, der immer ein offenes Ohr für die Anliegen älterer Menschen hatte. Durch sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement hat er über Jahrzehnte hinweg vieles für und in Waiblingen getan und bewirkt.

„David Orlowsky Trio“ mit Kammerweltmusik im Bürgerzentrum

Richtungsweisendes Ensemble

Musiker, die Maßstäbe setzen, sind am Sonntag, 9. Januar 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast: das „David Orlowsky Trio“ verbindet folkloristische Klarheit, harmonische und rhythmische Komplexität und erschafft dabei ein Klangbild von unverwechselbarem Farbenreichtum.



David Orlowsky beherrscht außergewöhnlich und herausragend die „Stimme“ der Klarinette und lässt sein Instrument erzählen, lachen, schluchzen und sanft spotten. Gemeinsam mit Kontrabassist und Komponist Florian Dohrmann und Jens-Uwe Popp an der Gitarre fabriziert David Orlowsky eine faszinierende, einzigartige neue Musik, die traditionellen Klezmer mit Elementen der Kammermusik und des Jazz komplex und facettenreich bereichert.

Die jungen Musiker stehen für einen edlen und progressiven Musikstil, für den das Trio den Begriff „Kammerweltmusik“ prägte. Das David Orlowsky Trio zählt heute zu den richtungsweisenden Ensembles im Bereich der neuen Weltmusik und war Preisträger des „ECHO-Klassik 2008“ in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“.

Nach dem erfolgreichen Konzert von Giora Feidman und dem Gershwin-Quartett in der vergangenen Saison wird mit diesem Konzert der gelungene Auftakt mit neuer grenzübergreifender Musik im Bürgerzentrum fortgesetzt.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuernstraße 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Hallenbäder in Waiblingen

Geänderte Schwimmzeiten

Die städtischen Hallenbäder haben in den Weihnachtsferien bis 9. Januar 2011 geänderte Öffnungszeiten:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740 und -718.

Montag, 27. Dezember	10.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Dienstag, 28. Dezember	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 29. Dezember	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 30. Dezember	6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, 31. Dezember, Silvester	geschlossen
Samstag, 1. Januar, Neujahr	geschlossen
Sonntag, 2. Januar	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Montag, 3. Januar	10.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Dienstag, 4. Januar	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 5. Januar	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 6. Januar, Heilige Drei Könige	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag, 7. Januar, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag, 8. Januar, Spielenachmittag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag, 9. Januar	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schulschwimmen möglich.

- Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 21824; geöffnet wie das Hallenbad.
- Sauna und Dampfbad im Hallenbad Waiblingen, ☎ 9454012; geschlossen von Freitag, 31. Dezember, bis Sonntag, 2. Januar 2011.

Hallenbad Neustadt, ☎ 23964

Bis Dienstag, 28. Dezember	geschlossen
Mittwoch, 29. Dezember, Spielenachmittag FKK-Baden	15.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag, 30. Dezember, Warmbadetag	18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
	8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
	15.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Freitag, 31. Dezember, Silvester, und Samstag, 1. Januar, Neujahr	geschlossen
Sonntag, 2. Januar (kein Frauenschwimmen)	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag, 3. Januar und Dienstag, 4. Januar	geschlossen
Mittwoch, 5. Januar, Spielenachmittag FKK-Baden	15.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag, 6. Januar, Heilige Drei Könige bis Samstag, 8. Januar	18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Sonntag, 9. Januar (kein Frauenschwimmen)	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Hallenbad Hegnach, ☎ 51433

Bis Montag, 27. Dezember	geschlossen
Dienstag, 28. Dezember	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 29. Dezember bis Samstag, 1. Januar	geschlossen
Sonntag, 2. Januar	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag, 3. Januar	geschlossen
Dienstag, 4. Januar	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 5. Januar, und Donnerstag, 6. Januar, Heilige Drei Könige	geschlossen
Freitag, 7. Januar, Warmbadetag	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag, 8. Januar	geschlossen
Sonntag, 9. Januar	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kassenschluss ist überall jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit.

Übrigens: Das Bäderpersonal gibt über die Zehnerkarten (38,50 Euro für Erwachsene, und 20 Euro für Kinder) sowie die Saison-, Kombi- und Jahreskarten unter ☎ 131-740 Auskunft.

Müllentsorgung in Waiblingen

Was, wann, wo und wie? – Die AWG informiert über Änderungen



Die Entsorgungsplätze in Waiblingen haben folgende Öffnungszeiten:

- Häckselplatz, Schüttelgraben, jeden Samstag von 12 Uhr bis 16 Uhr.

- Recyclinghof und Problemüll-Sammelstelle, Düsseldorfstraße 10/1, dienstags und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr.

- Die Kreis-Mülldeponien in Backnang-Steinbach, Kaisersbach „Lichte“ und Winnenden „Eichholz“ sind in den Wintermonaten jeweils montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet; samstags von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die Kreis- und Problemülldeponie, der Recyclinghof in Waiblingen und die Problemüllsammelstellen sind an Silvester und an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen. Der Recyclinghof öffnet ausnahmsweise am Donnerstag, 30. Dezember, von 13 Uhr bis 18 Uhr. Die Häckselplätze bleiben bis 6. Januar geschlossen.

Geänderte Abfallentsorgungstermine

Die „zweiwöchigen“ Container werden in den Ortschaften am Donnerstag, 30. Dezember, abgeholt. Der „zwei-“ und „vierwöchige“ Restmüll wird in der Kernstadt und in den Ortschaften am Montag, 27. Dezember, mitgenommen. Außerdem kommt es auf Grund des Feiertags „Heilige Drei Könige“ zu folgenden Änderungen: Altpapier wird in Hohenacker am Dienstag, 4. Januar 2011 abgeholt, in Neustadt am Mittwoch, 5. Januar. In der Kernstadt wird die „Gelbe Tonne“ in dem im Kalender hellblau markierten Bereich am Freitag, 7. Januar, abgeholt, in dem im Kalender rot markierten Bezirk am 8. Januar.

Christbaum-Abfuhr

Ausgediente Christbäume werden in der Kernstadt und in sämtlichen Ortschaften am Samstag, 8. Januar, von der Firma Schäf aus Murrhardt abgeholt. Die vollständig abgeschmückten Bäume sollten bis 6 Uhr am Straßenrand liegen. Auch größere Zweige oder grob zerleinerte Bäume werden mitgenommen. Allerdings dürfen keine Plastiksäcke bereitgestellt werden.

Eis und Schnee können die Müllabfuhr behindern

Witterungsbedingt können derzeit zahlreiche Mülltonnen nicht entleert werden, weil die Müllfahrzeuge nicht in enge, vereiste Straßen vordringen können. Außerdem lassen sich die Tonnen teilweise nicht vollständig entleeren, da ihr Inhalt festgefroren ist. Die AWG gestattet in diesen Ausnahmefällen, den durch diesen Umstand angesammelten Müll bei der nächsten Leerung in einem geeigneten Behälter neben die Tonne zu stellen; es müssen keine gebührenpflichtigen Säcke verwendet werden. Biomüll darf nur in Kartons oder Papiersäcken bereitgestellt werden, die frei von Metallklammern oder anderem Befestigungsmaterial sind. Wird Altpapier nicht abgefahren, bitet das Unternehmen, dieses zu den Depotcontainern oder Recyclinghöfen zu bringen.

AWG Service-Telefon

Fragen werden von der Abfallwirtschaftsgesellschaft unter ☎ 95 22 38 und 95 22 39 beantwortet. Anfragen per Fax sind unter ☎ 95 22 50 möglich sowie unter E-Mail: beratung@awg-rems-murr.de. Im Internet ist die AWG unter www.awg-rems-murr.de zu finden.

WTM – Tourist-Information

An Silvester geschlossen



Die Tourist-Information, Scheuernstraße 4, ☎ 5001-155, ist an „Silvester“, 31. Dezember, geschlossen.

Am Montag, 3. Januar 2011, ist der i-Punkt wegen Inventur erst von 14 Uhr an geöffnet.

Sagenhafte Raunächte

Der Heimatverein Waiblingen hat sich eine besondere Überraschung ausgedacht: eine einstündige Sonderführung am Sonntag, 2. Januar, um 14.30 Uhr in die sagenumworbene Welt der „Zwölfen“. Damit gemeint sind die zwölf langen kalten Nächte zwischen Weihnachten und dem Dreikönigfest, die von Alters her die Zeit des Kampfes zwischen Licht und Finsternis, zwischen Gut und Böse waren. Wenn nachts der eisige Wind über die Mauern des Kirchengügels und durch die Gassen der Waiblinger Altstadt weht, dann ist dies das Szenario, aus dem Stadtführer Wolfgang Wiedenhöfer seine Geschichten für Kinder von acht Jahren an, Jugendliche und Erwachsene schöpft. Start ist an der Michaelskirche. Karten gibt es in der Tourist-Information sowie auf der Seite www.wtm-waiblingen.de. Sonderführungen für Gruppen, Schulen, Firmen und Vereine können außerdem vereinbart werden.

Erklärung der SPD-Fraktion

SPD-Fraktion wünscht guten Rutsch ins neue Jahr

Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2011.

Wir bedanken uns für Ihre kritische Begleitung und gute Anregungen im vergangenen

Jahr und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihre SPD-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat: Karl Bickel, Simone Eckstein, Jutta Künzel, Fritz Lidle, Klaus Riedel, Juliane Sonntag, Roland Wied, Sabine Wörner.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Zehn Tipps zum Betrieb von Trinkwasser-Installationen – Im Internet: www.stadtwerke-waiblingen.de

Trinkwasser: am genauesten kontrolliertes Lebensmittel

Trinkwasser ist das am häufigsten und genauesten kontrollierte Lebensmittel. Dies geschieht auf der Grundlage einheitlicher und strenger Vorschriften, die in der Trinkwasserverordnung geregelt sind. Dort ist detailliert festgelegt, welche Stoffe in welchen Konzentrationen enthalten sein dürfen. Das in Waiblingen verteilte Trinkwasser erfüllt hinsichtlich der mikrobiologischen und chemischen Beschaffenheit die Anforderungen der Trinkwasserverordnung (TrinkwV2001). Diese Trinkwasserverordnung ist seit 1. Januar 2003 in Kraft. Im Verteilungsbereich des Waiblinger Trinkwassers sind für die Hausinstallation alle Werkstoffe und sonstigen Materialien, die das DVGW-Prüfzeichen tragen, geeignet.

Waschmitteldosierung

Die Waschmitteldosierung soll entsprechend der Wasserhärte gemäß den nach dem Waschmittelgesetz auf den Packungen abgedruckten Mengenangaben erfolgen, wobei eher sparsam als großzügig verfahren werden sollte. Angaben zur Wasserhärte bzw. zum Härtebereich sind unserem Analyseblatt zu entnehmen.

Wasserhärte/Wasserhärtebereiche

Wasser enthält entsprechend den geologischen Verhältnissen seiner Herkunft Anteile an gelösten Stoffen wie z. B. Calcium und Magnesium. Diese Stoffe werden als Härtebildner bezeichnet und sind bestimmend für die Gesamthärte des Wassers. Nach § 9 Wasch- und Reinigungsmittelgesetz mit Fassung vom 5. Mai 2007 werden die Wasserhärtebereiche neu definiert. Es gibt nunmehr die Härtebereiche weich, mittel, hart. Die Angaben erfolgen nach internationalem Standard in Millimol Calciumcarbonat (CaCO₃) pro Liter. Angaben zur Wasserhärte bzw. zum Wasserhärtebereich sind unserem Analyseblatt auf Seite 2 zu entnehmen.

Enthärtung ja oder nein?

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das von der öffentlichen Wasserversorgung gelieferte Wasser in seiner Eigenschaft als Lebensmittel keiner Enthärtung bedarf. Es benötigt für Trink- und Kochzwecke keinerlei weitere Behandlung. Wenn jedoch aufgrund spezieller Aufgabenstellungen der Einsatz von Enthärtungsanlagen als sinnvoll angesehen wird, sollte bei der Anschaffung beachtet werden, dass die Geräte mit dem DVGW-Prüfzeichen versehen sind. Wird eine private Enthärtungsanlage betrieben, muss die Resthärte – Empfehlung = 6 bis 9 Grad dH – durch den Betreiber selbst festgestellt werden.

Zu beachten ist außerdem, dass es durch die Enthärtung des Wassers zu einer Erhöhung der Natriumkonzentration im Trinkwasser kommen kann. Eine hohe Natriumzufuhr stellt jedoch einen Risikofaktor für die Entwicklung von Bluthochdruck dar. Personen, die eine natriumarme Diät einhalten müssen, ist vom Genuss von enthärtetem Wasser abzuraten. Da das Kochsalz, welches für die Regeneration von Enthärtungsanlagen benötigt wird, biologisch nicht abbaubar ist, kann die Wasserenthärtung zudem nicht als umweltfreundlich angesehen werden.

Zur Aufstellung und zum Betrieb von Enthärtungsanlagen empfehlen wir gemäß DIN 1988:

- Rücksprache bei den Stadtwerken bezüglich der Wasserqualität
- Einbau nur durch ein qualifiziertes, in das Installateurverzeichnis der Stadtwerke eingetragenes Installationsunternehmen.
- Begrenzung der Wasserbehandlung möglichst nur auf den eigentlichen Verwendungszweck (z. B. Warmwasserinstallation)
- sorgfältige und regelmäßige Wartung (ggf. ist der Abschluss eines Wartungsvertrags zu empfehlen)
- ohne Wartung können hygienische Probleme (z. B. Verkeimungen mit bakterieller Verunreinigung) auftreten.

Zehn Tipps zum Betrieb von Trinkwasser-Installationen

1. Absperrventile hinter bzw. nach dem Wasserzähler, Stockwerksarmaturen und Geräteanschluss-Eckventile sollten zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit von Zeit zu Zeit – mindestens einmal jährlich – betätigt werden.
2. Es wird darauf hingewiesen, dass das stadtwerkeeigene Hauptabsperrventil am Eintritt der Wasserhausanschlussleitung ins Gebäude nicht als Absperrorgan für den Betrieb der privaten Kundenanlage gedacht ist.
3. Bei Apparaten und Geräten, die mit einem Schlauch an eine Entnahmearmatur angeschlossen sind, z.B. Wasch- und Geschirrspülmaschinen, ist diese Armatur unmittelbar nach Betrieb zu schließen.
4. Anlagenteile, die nur selten genutzt werden, wie z. B. Zuleitungen zu Gästezimmern, Garagenleitungen u.a., sollten mindestens einmal monatlich durchgespült werden, so dass sich der Wasserinhalt regelmäßig erneuert. Verbrauchsleitungen, die nicht mehr benutzt werden, sind aus hygienischen Gründen von der übrigen Trinkwasserinstallation zu trennen.
5. Das regelmäßige Ablesen – wöchentlich/monatlich – des Wasserzählers gestattet die Überprüfung des eigenen Wasserverbrauchs und führt rechtzeitig zum Erkennen von Wasserverlust und Schäden in der Trinkwasser-Installationsanlage.
6. Bei längerer Abwesenheit, z. B. länger als zwei Tage, empfiehlt es sich, die Trinkwasseranlage bei Einfamilienhäusern nach der Wasserzähleranlage und bei Mehrfamilienhäusern an der Stockwerksarmatur abzusperrern, um eventuelle Wasserschäden zu vermeiden.
7. Trinkwasser-Anlagenteile und Einrichtungen, die Frosteinwirkungen unterliegen können, sind rechtzeitig abzustellen und zu entleeren. Es empfiehlt sich, solche Leitungen bei geöffneten Entleer- und Entnahmevertillen zusätzlich auszublenden. Bei Wiederinbetriebnahme sind diese Leitungen gründlich zu spülen. Danach kann die Dichtheit solcher Anlagenteile durch Beobachten des Wasserzählers festgestellt werden. Als Frostschutz von Leitungen und Anlagenteilen eignen sich z.B. entsprechende Isolierstoffe wie Isolierrohrschalen oder -platten, elektrische Geräte mit thermischer Regelung als sog. Frostwächter oder auch elektr. Heizbänder als Begleitheizung mit entsprechend ausgelegter Leitung.
8. Alle Anlagenteile, die einer regelmäßigen Kontrolle und Wartung bedürfen (z. B. Wasserzähler, Rückflussverhinderer, Filter, Rohrbelüfter, Rohrtrenner, Druckmessgeräte), und alle Bedienungselemente (z.B. Absperrarmaturen) müssen jederzeit zugänglich und ohne Schwierigkeiten zu kontrollieren und betätigen sein.
9. Geräte und Anlagen zur Trinkwassernachbehandlung, Filter, Enthärtungsanlagen, Dosiergeräte sind nach den Angaben des Herstellers und den Hinweisen des betr. Installationsunternehmens zu betreiben und zu warten. Für die erforderliche Inspektion, Wartung und Instandhaltung empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrags mit einem Installationsunternehmen.
10. Wasserzähler unterliegen dem Eichgesetz. Die Gültigkeitsdauer der Eichung beträgt sechs Jahre für Kaltwasserzähler, fünf Jahre für Warmwasserzähler und Heißwasserzähler. Für die Einhaltung der Gültigkeitsdauer bei privaten Wasserzählern ist der Besitzer bzw. Betreiber verantwortlich.

Weitere Fragen zum Thema Wasser beantworten wir Ihnen gern unter ☎ 131-408 oder 131-192.

Im Dezember 2010
Stadtwerke Waiblingen GmbH



Die Trinkwasserversorgungsgebiete in Waiblingen.

Trinkwasseranalysen 2010 – Versorgungsgebiete (VG) Waiblingen – Jahresanalysen – Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Stadtwerke Waiblingen Trinkwasseranalysen Seite 1
Versorgungsgebiete (VG) Waiblingen - Jahresanalysen -
Trinkwasserverordnung 2001 (TrinkwV 2001)

Mikrobiolog. Parameter, Anlage 1 - Teil 1	TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*	VG 4	VG 5*
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Escherichia coli (E.coli)	Z/100mL	0	0	0	0	0
Enterokokken	Z/100mL	0	0	0	0	0
Coliforme Keime	Z/100mL	0	0	0	0	0

Chemische Parameter, Anlage 2 - Teil 1	TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*	VG 4	VG 5*
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Acrylamid	mg/L	0,0001	<0,00005	<0,00005	n.b.	n.b.
Benzol	mg/L	0,001	<0,00025	<0,00025	<0,00025	<0,00025
Bor	mg/L	1,0	0,02	0,02	<0,02	0,0017
Bromat	mg/L	0,025	<0,0025	<0,0025	<0,0025	0,0019
Chrom	mg/L	0,05	<0,005	<0,005	<0,001	<0,001
Cyanid	mg/L	0,05	<0,002	<0,002	<0,005	<0,002
1,2-Dichlorethan	mg/L	0,003	<0,0003	<0,0003	<0,001	<0,0003
Fluorid	mg/L	1,5	0,06	0,06	0,16	0,09
Nitrat	mg/L	50	22,0	22,0	28,5	4,5
Pflanzenschutzmittel u. Biozidprodukte	mg/L	0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,00003	<0,00005
Pflanz.schutzmittel u. Biozidpr. gesamt	mg/L	0,0005	<0,0001	<0,0001	n.n.	n.n.
Quecksilber	mg/L	0,001	<0,00005	<0,00005	<0,0001	<0,00005
Selen	mg/L	0,01	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Tetrachlorethen u. Trichlorethen	mg/L	0,01	<0,0001	<0,0001	n.n.	n.n.
Uran (UBA-Leitwert 0,010 mg/L)	mg/L		0,0010	0,0010	0,0009	0,0011

Chemische Parameter, Anlage 2 - Teil 2	TrinkwV	VG 1	VG 1	VG 3*	VG 4	VG 5*
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Antimon	mg/L	0,005	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Arsen	mg/L	0,01	<0,001	<0,001	<0,001	0,001
Benzo-(a)-pyren	mg/L	0,00001	<0,000001	<0,000001	<0,000001	<0,000001
Blei	mg/L	0,025	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Cadmium	mg/L	0,005	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001
Epichlorhydrin	mg/L	0,0001	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Kupfer	mg/L	2,0	0,003	0,003	<0,001	0,007
Nickel	mg/L	0,02	<0,002	<0,002	<0,002	0,005
Nitrit	mg/L	0,5	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Polyzyklische aromat. Kohlenwasserst.	mg/L	0,0001	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Trihalogenmethane	mg/L	0,05	n.n.	n.n.	n.n.	0,008
Vinylchlorid	mg/L	0,0005	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.

*) Mischwassergebiete: In den Versorgungsgebieten 3 bzw. 5 wird Eigenwasser mit Landeswasser gemischt verteilt. In den Versorgungsgebieten 1 bzw. 2 wird Landeswasser (LWV) und im VG 4 Bodenseewasser (BWV) verteilt.

Stadtwerke Waiblingen Trinkwasseranalysen Seite 2
Trinkwasserverordnung 2001 (TrinkwV 2001)

Indikatorparameter, Anlage 3	TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*	VG 4	VG 5*
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Aluminium	mg/L	0,2	<0,01	<0,01	0,002	<0,01
Ammonium	mg/L	0,5	0,02	0,02	0,02	<0,01
Chlorid	mg/L	250	33,0	33,0	36,3	6,5
Clostridium perfringens	Z/100mL	0	0	0	n.b.	n.n.
Eisen	mg/L	0,2	<0,01	<0,01	0,003	0,003
Färbung (SAK 436nm)	1/m	0,5	<0,10	<0,10	<0,10	<0,10
Geruchsschwellenwert	25°C	3	1	1	<1	1
Geschmack, qualitativ	°)	°)	ohne	ohne	ohne	neutral
Koloniezahl bei 22°C	Z/100mL	20/mL	<1	<1	0	n.n.
Koloniezahl bei 36°C	Z/100mL	100/mL	<1	<1	0	n.n.
Elektrische Leitfähigkeit bei 20°C	uS/cm	2500	449	446	490	302
Mangan	mg/L	0,05	<0,001	<0,001	<0,001	<0,0005
Natrium	mg/L	200	12,2	12,2	11,1	5,1
Organisch gebundener Kohlenst.(TOC)	mg/L	°)	0,8	0,8	0,47	1,2
Sulfat	mg/L	240	25	25	30	35
Trübung	NTU	1,0	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Wasserstoffionen-Konzentr. (pH-Wert)	pH-Einh.	6,5 - 9,5	7,51	7,43	7,41	7,80
Calcitlösekapazität	mg/L	5	2,6	3,1	4,0	-2,6
Tritium	Bq/L	100,0	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Gesamtrichtdosis	mSv/a	0,1	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Freies Chlor	mg/L	0,3	<0,05
Chlordioxid	mg/L	0,2	0,03	0,03	0,03
Chlorit	mg/L	0,2	0,14	0,14	0,14

°) Ohne anormale Veränderung n.n. = nicht nachweisbar n.b. = nicht bestimmt
°°) Für den Verbraucher annehmbar und ohne anormale Veränderung
Zusatzstoffe: Chlor, Chlordioxid (zur Trinkwasserdesinfektion), Ozon (zur Oxidation und Desinfektion), Natriumorthophosphat (zur Korrosionshemmung), Calciumhydroxid (Entcarbonisierung u. pH-Wert-Steuerung)

Parameter n.§14TrinkwV und Sonstige	TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*	VG 4	VG 5*
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Säurekapazität bis pH4,3	mmol/L	ohne	3,39	3,36	3,83	2,49
Carbonathärte	°dH	ohne	9,3	9,2	10,5	6,8
Calcium	mg/L	ohne	76,1	75,7	82,9	50,6
Magnesium	mg/L	ohne	10,4	10,3	14,3	8,5
Kalium	mg/L	ohne	1,9	2,0	1,9	1,5
Gesamthärte	°dH	ohne	13,1	13,0	14,9	9,1
Gesamthärte *Calciumcarbonat (CaCO ₃)	mmol/L	ohne	2,3	2,3	2,7	1,6
Härtebereich HB		ohne	mittel	mittel	hart	mittel
HB weich=<weniger 1,5 mmol/L (<8,4°dH) HB mittel=1,5 bis 2,5 mmol/L (8,4-14°dH) HB hart=>mehr als 2,5 Millimol/L (>14°dH)						